

Meeraner Zeitung[®]

Mit dem Amtsblatt der Stadt Meerane

Nr. 90

6. November 2009



8. Jahrgang

kostenlos an alle Haushalte

Rund ums Geld

Sehr geehrte Meeranerinnen und Meeraner,

Novemberwetter. Herbstzeit – auch Zeit für die Planungen des kommenden Jahres. Im Blickpunkt das Geld. Der Meeraner Stadthaushalt 2010 ist in Vorbereitung. Dabei gilt: Genügsamkeit und Sparlust sind nach wie vor Tugenden, die Verlässlichkeit in das Leben bringen. Wir müssen alljährlich bei der Haushaltsplanung unseren finanzpolitischen Spielraum errechnen, festlegen und fortschreiben. Kaum ist der Nachtragshaushalt 2009 durch den Stadtrat verabschiedet und das Landratsamt Zwickau genehmigt, legt unsere Stadtkämmerin, Frau Kerstin Eis, einen in Ausgaben und Einnahmen ausgeglichenen Haushaltsentwurf 2010 vor.

Dennoch ist die Lage ernst. Das ist immer so, wenn Geld fehlt, wie in diesen Tagen die November-Steuerschätzung 2009/2010 des Bundes und der Länder belegt. Dennoch versuchen auch in diesen Novembertagen sich Vertreter der Bundespolitik mit geplanten Steuersenkungen den Rang abzulaufen. Sie geben kaum Antworten darauf, wer diese Rechnung bezahlen soll. Dem Wähler das Unmögliche zu versprechen,

ist zwar populär, erschwert aber eine Lösung der Probleme. Keine Lösung ist die Absenkung der kommunalen Gewerbesteuer. Nach der Bundestagswahl hat der Deutsche Städtetag, in dem die Stadt Meerane mitwirkt, für eine Partnerschaft von Bund, Ländern und Kommunen plädiert. Die Gewerbesteuer als wichtigste Steuer der Städte muss Bestand haben. Sie ist entscheidend dafür, dass die Städte ihre Rolle als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger erfüllen können. Im Haushaltsplanentwurf der Stadt Meerane beträgt sie für das Jahr 2010 ca. 6 Millionen Euro, das sind 33 % der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes. Oder mit anderen Worten: Die Gewerbetreibenden und Unternehmen unserer Stadt finanzieren mit einem Drittel alles das mit, was die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes ausmacht, von den Schulen über die Sportstätten, die Verwaltung bis zu den Zinsen für die städtischen Schulden. Der Philosoph Friedrich Nietzsche stellt die Frage: „Kann ein Esel tragisch sein?“ und bejaht sie für den Fall, dass diesem eine Last aufgebürdet wird, die er weder tragen noch abwerfen kann. In einer solchen Lage sollten sich die Städte, aber auch die Bun-



Das Kunsthaus am Markt war eine der investiven Maßnahmen im Haushaltsplan 2008/2009. Foto: Lühr

desländer nicht wieder finden, wenn Bundespolitiker darüber nachdenken, Steuersenkungen z. B. zu Lasten der Stadthaushalte zu finanzieren. Auch für den Bund muss Genügsamkeit und Sparlust oberster Maßstab sein. Diese beiden Grundsätze gelten auch für die weiteren Meeraner Haushaltspläne 2010, die sich derzeit in der Entscheidung befinden, so für den Abwasserzweckverband Götzenthal, den Trinkwasserzweckverband Lugau-Glauchau und die Stadtwerke Meerane. Wir verfügen treuhänderisch über

Steuererträge, die als Gemeinlast von allen Beschäftigten, Selbstständigen und Unternehmern aufgebracht werden, und die deswegen für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen, um Aufgaben zu erledigen und Dienstleistungen zu erfüllen. Dies erfolgt sparsam und genügsam.

Herzlichst Ihr

Lothar Ungerer

Professor Dr. Lothar Ungerer,
Bürgermeister

MEDI Life Wellness- & Therapiezentrum

P
I
L
A
T
E
S

Physiotherapie **Lutz Gräfe**

Röbbeckestraße 13
08393 Meerane
Telefon 03764 49217

Y
O
G
A

**Weihnachten 2009
Gutscheinaktion**

**mit attraktiven Rabatten auf alle Leistungen
vom 16. 11. bis 22. 12. 2009**

Tempel der Besinnung

Vacu-Walk-Med „Die Stoffwechselbombe“

Übrigens, seit 1. 10. 2009 sind wir Partner der AOK. Es gibt attraktive Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge, bitte nachfragen!